

Pressemitteilung

"Wald als Klimaschützer stärken!"

Berlin, 01. März 2021. Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst, zu den aktuellen Beratungen des Deutschen Bundestages zum Bundesjagdgesetz: "Wir müssen den Wald mit seinen vielen Funktionen erhalten und insbesondere als Klimaschützer dauerhaft stärken. Angesichts der katastrophalen Lage im Wald, mit ca. 300.000 ha geschädigten Flächen, ist dies eine Mammutaufgabe. Zentral ist dafür, dass wir den Waldumbau hin zu klimaresilienten Mischwäldern, der bereits seit vielen Jahren stattfindet, weiter vorantreiben. Dazu brauchen wir engagierte Waldbäuerinnen und Waldbauern, die sich um den Wald kümmern, anstatt ihn sich selbst zu überlassen. Eine gute Balance zwischen Wald und Wild ist dafür die Grundvoraussetzung."

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt:

Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation
Familienbetriebe Land und Forst e.V., Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin
Tel.: 030 -246 30 46 11, ahrens@fablf.de